

Die erste gemeinsame Nacht

Gargoyles

Von abgemeldet

Prolog: Der Wunsch nach Frieden

Der Konflikt zwischen Menschen und Gargoyles schwindet zwar langsam, aber sicher, dennoch ist damit die Gefahr nicht gebannt.

Es gibt bis jetzt nur wenige Menschen, die sich für den Frieden zwischen beiden Rassen einsetzen und oft müssen sie mit ihrem Leben dafür bezahlen, da es Gruppen gibt, die kein Verständnis für ihre Ziele haben. Aber der Glaube lässt sie weiter kämpfen und tapfer durchhalten.

Schon immer haben die Unterschiede in Rassen und Kulturen für Interessenkonflikte gesorgt, die auch die Hauptursache für Kriege waren und immer wieder kommt es einem so vor als ob sich diese Ereignisse immer wieder wiederholen und nur Wenige daraus lernen. Besonders leiden immer Diejenigen darunter, die viel füreinander empfinden, aber nicht der selben Rasse angehören. Sie müssen ihre Liebe vor der Öffentlichkeit geheim halten, da es wahrscheinlich keiner verstehen würde. Paare, die sich sehr lieben, aber einen starken Kontrast zueinander bilden werden verpönt, mit Verachtung bestraft und möglicherweise verfolgt, bis man sie aufgespürt und vernichtet hat. Aus so einer Verbindung entsteht manchmal ein Leben, das für viele unerwünscht ist, weil es nicht in die Norm hinein gehört.

Ausgestoßen und allein muss dieses Lebewesen heraus finden wohin es gehört und wem es vertrauen kann. Die Erfahrungen tragen viel Schmerz mit sich, aber auch gute Erfahrungen lassen die Person hoffen, dass beide Seiten irgendwann zueinander finden und im Frieden leben können.